Verein Besmerhuus/ Kreuzlingen

BESMERHUUS

# BESMERHUUS ZIITIG

Ausgabe 24 April 2013 Auflage 400 Exemplare

## Eine Reise in die Mongolei (TSt)

Ein besonderes Ereignis erwartete die Besucher des Seniorennachmittags am 20. März im evangelischen Kirchgemeindehaus in Kreuzlingen.

Die, in der Schweiz und der Mongolei lebende, Ethnologin und Schriftstellerin, Amélie Schenk führte die Zuhörer mit Märchen und Geschichten in die weite Steppe der Mongolei. Begleitet wurde sie von Zolzaya Boldbaatar, der das Publikum mit seiner Pferdekopfgeige und seinem Obertongesang mit fremden und faszinierenden Klängen verzauberte.

Eine weitere Besonderheit war die gemeinsame Organisation der Veranstaltung durch die „Evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen“, den „Club der Älteren“ und dem „Verein Besmerhuus“. Für das Besmerhuus war dies eine schöne Gelegenheit die Zugehörigkeit zu Kreuzlingen zu unterstreichen und sich für die vielen freundlichen Einladungen zu den Seniorennachmittagen der evangelischen Kirchgemeinde ein wenig zu revanchieren. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen war für das Besmerhuus eine besonders positive Erfahrung.

Die Gäste wurden von Doris Münch, Mitarbeiterin der „Evangelischen Kirchgemeinde“ in Kreuzlingen und Markus Bruggmann, Heimleiter des „Verein Besmerhuus“ begrüsst.

Sie übergaben das Wort an Amélie Schenk

In dieser Ausgabe:


| | |
|---|---|
| Eine Reise in die Mongolei | 1-3 |
| SC Weinfelden | 4 |
| Kochtipp von Hans Bühler | 5 |
| Neues von der Heimleitung | 6 |
| Neubau | 7/8 |
| Termine | 9 |
| Osterverkauf Tagesstätte | 11 |


Redaktion Besmerhuus Ziitig:
thomasstoll@besmerhuus.ch

Amélie Schenk stellte zu Beginn die Behausung der mongolischen Nomaden, die Jurte, in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Die Jurte steht für vieles, was das Leben der Mongolen ausmacht, für Unabhängigkeit, für das Zusammenleben vieler Generationen, für die Naturverbundenheit und Bescheidenheit der Menschen in der Mongolei.

Eine kleine Ausführung einer mongolischen Jurte war auf der Bühne des Veranstaltungssaals aufgebaut. In der Jurte befanden sich, bis auf das Bett, alle Möbel, die sich in einer normalen Jurte auch befinden.

Dadurch war es den Besuchern möglich, sich ein wenig in die Lage der Nomaden zu versetzen.

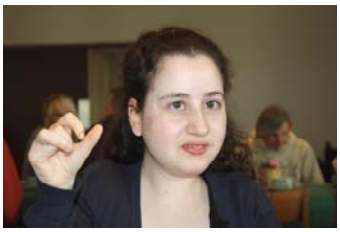
Der Künstler Zolzaya Boldbaatar, der immer wieder mit seiner Musik begeisterte, lebt mit seiner Familie im oberbayerischen Ingolstadt. Er spielt in der Regel mit anderen Mongolinnen und Mongolen in der Folkloregruppe Khukh Mongol (http://khukh-mongol.com/).

Amélie Schenk erzählte in sehr eindrucksvoller Weise vom Leben der Menschen in der Mongolei, vom älter werden, von der Naturreligion, von der Bedeutung vom Vater Himmel und der Mutter Erde, von der Nähe zur Lebensgrundlage der Nomaden, den Tieren.

Nachdem sich Peter Keller vom „Club der Älteren“ bei Amélie Schenk und Zolzaya Boldbaatar für die Gestaltung des Nachmittags herzlich bedankt hatte ergab sich für die Besucher die Möglichkeit eine Jurte zu besichtigen ohne die 9000 km weite Reise in die Mongolei antreten zu müssen.

Das Besmerhuus möchte sich an dieser Stelle bei der „Evangelischen Kirchgemeinde Kreuzlingen“ insbesondere bei Doris Münch für die wundervolle Zusammenarbeit bedanken. Ein Dankeschön gilt auch Paul Stadelmann, dem Hauswart des Kirchgemeindehauses für die tatkräftige Unterstützung.

Wer Interesse hat etwas über die Küche der Mongolei zu erfahren hat dazu am 28. April in der Stadtbücherei von Überlingen Gelegenheit. Amélie Schenk bietet im Rahmen des literarisch-kulinarischen Fetsivals „WortMenue“ mit Rezepten aus ihrem Buch „Königshuhn und Stutenmilch“ (erschienen im Verlag „Mandelbaum“) eine Reise durch die Kochtöpfe der Mongolei an.



## **Der SC Weinfelden steigt auf** (Lars Fehr/ Marco Kleck)

**Der Eishockeyverein**

# SC Weinfelden

**in der 1. Liga!**

Gegen den HC Prättigau-Herrschaft gewinnt der SC Weinfelden das dritte Playoff-Finalspiel mit 5:1 und steigt damit nach zweijähriger Absenz wieder in die 1. Liga auf.

Der SC Weinfelden gewann die Playoff-Serie mit 3:0 und krönte damit eine starke Saison mit dem Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Im Viertelfinal der diesjährigen Playoffs trafen die „Trauben“ auf die Dürnten Vikings. Nach einem 0:2 Rückstand nach zwei Partien stand der SC Weinfelden schon vor dem Aus, konnte aber die folgenden 3 Partien gewinnen und gewann somit die Serie mit 3:2 Spielen und zog in den Playoff-Final ein.

Zugleich konnte sich der SC Weinfelden für das letztjährige Ausscheiden, ebenfalls gegen die Dürnten Vikings, revanchieren.

Im Halbfinale traf der SCW dann auf die GDT Bellinzona, diese Serie endete ebenso, wie der Final gegen den HC Prättigau-Herrschaft mit 3:0 für den Sc Weinfelden.

Somit gewannen die „Trauben“ ihre letzten 9 Playoffspiele in Serie und sind somit der verdiente Aufsteiger.

**Die Besmerhuus Ziitig gratuliert ganz herzlich zu der beeindruckenden Leistung und wird zur neuen Saison sicherlich das ein oder andere Spiel live in der Güttingersreuti mitverfolgen**.

**Kochtipp von Hans Bühler** (Peter Kammer/ Julia Alinovi)

# Pappardelle an Bärlauchpesto

Zutaten für 4 Personen: Zubereitung:

| | |
|---|---|
| 50 g Bärlauch | Fein schneiden |
| 50 g Mandelstifte | In einer Pfanne ohne Fett rösten |
| 1 Bio Zitrone | Schale abreiben, Saft auspressen |
| 100 g geriebener Sbrinz | Alles mischen |
| 1 dl Olivenöl | |
| ¾ TL Salz | Würzen |
| wenig Pfeffer | |
| 500 g Teigwaren (z.B. Pappardelle) | In Salzwasser al dente kochen |
| | 1 dl Kochwasser beiseite stellen, Teigwaren abtropfen, Bärlauchpesto mit Kochwasser daruntermischen und anrichten |

Bemerkungen:

Evt. noch mit angedünsteten Tomatenwürfeli garnieren

Bärlauch wird beim sammeln immer wieder mit dem Maiglöckchen , den im Frühjahr austreibenden Blättern der Herbstzeitlosen oder den meist ungefleckten Blättern jüngerer Pflanzen des Gefleckten Aaronstabs verwechselt. Diese drei Pflanzen sind äusserst giftig , die Vergiftungen können lebensbedrohlich sein!

## Neues von der Heimleitung (Cornalia Schafheitle/ Peter Kammer)

**Was gibt es Neues von der Heimleitung?**

**Herr Bruggmann:** Es gibt wieder einige personelle Veränderungen. Zum 1.April hat Frau Maria Lüdenbach ihre Arbeit in der Villa im EG aufgenommen. Sie ist 43 Jahre alt, hat vielfältige Erfahrungen im sozialen Bereich und arbeitet seit 8 Jahren mit geistig behinderten Menschen.

Ebenfalls am 1. April hat Frau Esther Ammann ihre Tätigkeit im EG der Villa aufgenommen. Sie ist 27 Jahre alt und hat bereits Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit Behinderung in einer Einrichtung in Egnach sammeln können. Sie will die Zeit bei uns auch dazu nutzen, um herauszufinden, ob sie sich eine längerfristige Beschäftigung im sozialen Bereich vorstellen kann.

Sodann konnten wir Frau Julia Alinovi gewinnen. Sie ist schon seit letztem Jahr im Besmerhuus und hat einige Vertretungen gemacht. Nun hat sie besonders Gefallen an den jungen Bewohnern in der Villa im OG gefunden und bleibt. Frau Alinovi ist 35 Jahre alt und diplomierte Fachfrau Betreuung.

*Maria Lüdenbach (Gamo)*

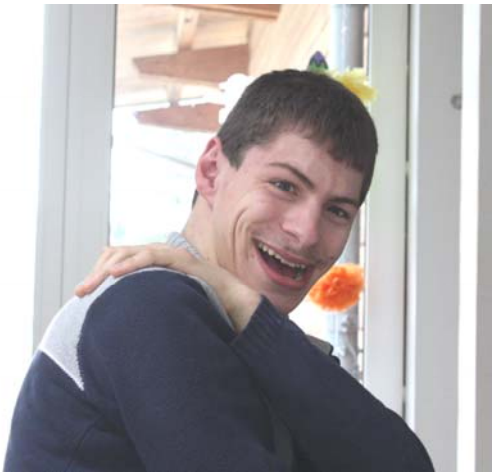
*Esther Ammann*

*Julia Alinovi*

**Wer ist den sonst noch neu bei uns angekommen?**

**Herr Bruggmann:**

Am 4. März ist Marco Scheiwiler, 17 Jahre alt, neu in die TST eingetreten. Er arbeitet bei uns und wohnt zu Hause. Seit 8. April ist Herr Luca Brühwiler, ebenfalls 17 Jahre alt, auf der Wohngruppe in der Villa im OG. - Wir heissen die beiden herzlich willkommen!



*Marco Scheiwiler*

*Luca Brühwiler zeigt uns hier, wie man seinen Namen mit Unterstützung von Gebärden ausdrückt*

**Was machen die Bauarbeiten?**

**Herr Bruggmann:** Durch diesen langen Winter hat sich der Wiederbeginn der Bauarbeiten bis Anfang März verzögert. - Hinzu kommt, dass wir auf dem Dach eine Solaranlage für das warme Wasser installieren werden, dies zu organisieren hat auch nochmals Zeit in Anspruch genommen. Wir hoffen, dass wir den Zeitplan trotzdem einhalten können. Weiter unten sind die Fortschritte genauer beschrieben

**Gibt es sonst noch Neuigkeiten?**

**Herr Bruggmann:** Ja, am 28. Februar gab es einen ganz besonderen Anlass. Auf unserem Personalausflug im letzten Sommer haben wir selbst einen Käse hergestellt. Dieser wurde nun, nach seiner Reifung, von unserem Koch Hans Bühler zu einem Fondue verarbeitet, welches die Mitarbeiterschaft mit Genuss verspeist hat. Es war ein schöner Fondue-Abend.

Eine ganz andere Sache ist unser Weiterbildungs-Katalog. Dieser ist nun ganz neu für die Öffentlichkeit auf unserer Homepage einzusehen. Er beinhaltet alle Weiterbildungen sowohl für die Mitarbeiter als auch für unsere Bewohner.

Zuletzt habe ich noch eine Terminankündigung. Am 6. Mai 2013 ist die Vereinshauptversammlung. Ich bitte alle Vereinsmitglieder sich dies vorzumerken.

## Neubaunachrichten April 2013

Die Aushubarbeiten konnten in der Zwischenzeit abgeschlossen werden. Der Kran und die verschiedenen Baucontainer wurden aufgestellt. Somit konnten die Baumeisterarbeiten aufgenommen werden.

Zuerst musste dafür gesorgt werden, dass der Untergrund stabil ist. Diverse Vorbereitungsarbeiten für die Bodenplatte wurden an die Hand genommen.

Das neue Wohnheim wird mit Eisenbeton gebaut. Ein Betonmischer bringt den Beton zu uns auf die Baustelle.

Mit dem Kran wird der Beton am vorgesehenen Ort eingearbeitet.

Bevor der Beton eingearbeitet werden kann, müssen die Eisenleger das Eisen verlegen, welches dem Beton (Eisenbeton) die nötige Stabilität gibt. Die einzelnen Eisenstangen werden mit Eisenbindern (Bildmitte) zusammengebunden.

Nach der Bodenplatte konnten bereits die ersten Seitenwände betoniert werden. Diese werden mit grossen Schalungselementen verkleidet, damit der Beton auch dort bleibt wo er hingehört.

… und schon geht es aufwärts. Die Seitenwände vom UG sind bereits tragfähig und es wird bereits der Boden für das EG vorbereitet. Die Stellen mit Rundungen sind anspruchsvoll und können nicht mit vorgefertigten Schalungselementen gemauert werden. Diese Stellen müssen mit einer Holzverschalung ausgekleidet werden.

In den Boden werden viele Rohre eingelegt, damit der Strom, das Wasser und die Luft an die gewünschten Orte geführt werden kann.

## Geburtstage

### Die Besmerhuus Ziitig gratuliert!

| | |
|---|---|
| 02. April | Andreas Höpli |
| 05. April | Christhild John |
| 06. April | Hatice Selen-Dughan |
| 13. April | Andreas Böni |
| 15. April | Arian Bilali |
| 17. April | Caroline Albrecht |
| 19. April | Rosmarie Hollenstein |
| 21. April | Maria Keller |
| 05. Mai | Willibald Keller |
| 06. Mai | Heidi Elliker |
| 08. Mai | Fatlum Pacolli |
| 13. Mai | Werner Kaufmann |
| 13. Mai | Cornelia Schafheitle |
| 14. Mai | Cornelia Gantenbein |

Karls ***Witz des Monats***

Fred und Gustav im Tierpark:
"Kannst du dir was Schlimmeres vorstellen als eine Giraffe mit steifem Hals?" -
"Ja, einen Tausendfüssler mit Hühneraugen!"

**Thomas von Arx zitiert ein mongolisches Sprichwort:**

Wer die Wahrheit sagt braucht ein schnelles Pferd!

## ine...Termine...Termine...Termine...Termine...Termine...Termine...

| Wann? | Was? | Wo? |
|---|---|---|
| 19. April | Besmergottesdienst | Kurzrickenbach |
| 24. April | Besuch des Quartiervereins | Besmerhuus |
| 01. Mai | Maifeier mit Grillieren | Besmerhuus |
| 06. Mai | Vorstandsitzung und GV Verein | Besmerhuus |
| 14. Mai | Audit | Besmerhuus |
| 22. Mai | Besmerdisco | Besmerhuus |
| 24. Mai | Besmergottesdienst | Besmerhuus |

## Leistungsschau der Bäcker und Konditoren in Weinfelden (TSt)

Ein besonderer Ausflug führte uns am Samstag den 23. Februar nach Weinfelden. Das eher trübe Wetter gab uns die Möglichkeit etwas zu unternehmen, was sonst nicht auf der Freizeitagenda steht. Die Leistungsschau des Thurgauer Bäcker - Konditoren -Confiseurmeister -Verbandes.

Diese jährlich stattfindende Veranstaltung war wie immer verbunden mit einem Wettbewerb der Lernenden.

Eindrucksvolle Back– und Zuckerwerke, gelungene und weniger gelungene Zuckergravuren wurden von den Meistern des Verbandes kritisch beurteilt und teilweise mit Preisen bedacht.

Links gestaltet eine Lernende Pinoccio aus Schokolade

Den Sonderpreis von Erika Lieberherr gab es für die Handorgel aus Zucker (links Sebastian Franzon)

Da freut sich auch unsere verspätete Fasnachtskuh und ihr Senn

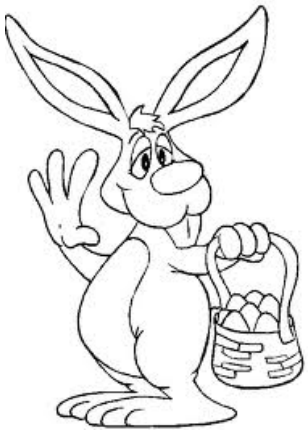
## Osterverkauf der Tagesstätte 2013 (Barbara Gnädinger)

Schon zum dritten Mal durften wir einen Osterverkauf in der Tagesstätte gemeinsam mit fast allen Betreuten Mitarbeitern durchführen.

Schon im Vorfeld sind meist alle etwas nervös, weil ja „hoher Besuch“ von der Familie und Bekannten kommen. Da werden dann nicht nur die fertigen Produkte ausgestellt, sondern im Vorfeld auch die Räume der Tagesstätte, von allen zusammen, auf Hochglanz poliert.

Die Betreuten Mitarbeitenden zeigen ihre Produkte, erklären was sie alles in den verschiedenen Abteilungen geleistet haben und helfen beim Verkaufen. Manchmal ist es eine echte Herausforderung z.B einen fertigen Osterkranz in eine passende Verpackung zu bringen….

Auch sind ja immer die Abteilungen offen und der Besuch kann beim Arbeiten zusehen und nachvollziehen wie aufwendig bei uns „gschaffät“ wird.



In der Kafistube sind alle gefordert, im Vorfeld mit Kuchenbacken und üben Kafi zu servieren. Am Osterverkauf selber helfen alle mit servieren, einkassieren, abräumen und natürlich auch selber ab und zu einen Bissen zu probieren. Von der Küche wurden wir verwöhnt – zum Zmittag gabs Suppe und Sandwiches – das kam auch bei unseren Gästen super an – einen besonders herzlichen Dank an die Küche.

Es wurde ein gelungener Tag mit tollem Sonnenschein!

Danke an Alle die dabei waren und bis nächstes Jahr!

## Nachgefragt (Karl Gnos)

Herr Gnos interviewt heute Barbara Gnädinger, Bereichsleiterin für den Bereich Tagesstruktur.

**Guten Tag Frau Gnädinger**

**Ich freue mich, sie für die Besmerhuus Ziitig interviewen zu können.**

**Dann kommen wir jetzt mal zu den Fragen:**

**Karl: Seit wann sind Sie im Besmerhuus?**

Seit November 2008

**Karl: Was lesen Sie am liebsten?**

Ich lese am liebsten philosophische Bücher.

**Karl: Treiben Sie Sport – und welchen?**

Ich fahre sehr gerne Velo und schwimme gerne.

**Karl: Wie wohnen Sie? Auf einem Bauernhof? In der Stadt?**

In der Stadt

**Karl: Haben Sie Kinder? Wie viele?**

Nein

**Karl: Womit fahren Sie in die Ferien – und wohin?**

Mit dem Velo an den See.

**Karl: Was können Sie besonders gut? Ihre Talente?**

Organisieren, lachen, Flexibilität

**Karl: Was möchten Sie gerne können?**

Ich würde gerne fliegen können.

**Karl: Was gefällt Ihnen besonders bei ihrer Arbeit?**

Die Begegnung mit vielen verschiedenen Menschen.

**Karl: Was wollen sie bei ihrer Arbeit erreichen?**

Freude an der Arbeit vermitteln.